Rezensionen von Buchtips.net

Andreas Franz: Mord auf Raten

Buchinfos

Verlag:	Droemer Knaur (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Krimi
ISBN-13:	978-3-426-62600-9 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	18,99 Euro (Stand: 23. August 2025)

Mord auf Raten" ist der zweite in Offenbach spielende Kriminalroman von Andreas Franz, nachdem das "Ermittlerduo" Peter Brandt und Andrea Sievers bereits in "Tod eines Lehrers" aktiv geworden waren. Das Thema ist ähnlich wie in dem ersten Fall. Ein Arzt wird ermordet. Der - sehr unsympathisch - gezeichnete Täter wird zwar zu Beginn des Romans, der den Leser "Zeuge" des Mordes werden lässt, nicht mit Namen benannt, wird jedoch leicht erraten.
Peter Brandt und seine Freundin nehmen sich nun das Umfeld des toten Arztes vor und haben bald konkret einen Mann als Täter im Auge. Pech, das dieser kurze Zeit darauf ebenfalls ermordet wird. Handelt es sich um den gleichen Mörder? Oder ist die Ermordung des zweiten Mannes, eines Galeriebesitzers, ein Racheakt aus noch unbekannten Gründen?

Die Auflösung ist (aus meiner Sicht allzu) vorhersehbar. Allerdings sind die Charaktere, insbesondere die der Ermittler um Brandt und Sievers, lebensecht und sympathisch gezeichnet. Auch Staatsanwältin Klein - die sich auch hier - wie in "Tod eines Lehrers" einen "Kleinkrieg" mit Brandt liefert - ist lebensecht und authentisch gezeichnet. Dies sind die Stärken des durchaus spannend geschriebenen Krimis.

Schwächen: Die Charaktere der anderen Personen, insbesondere des Galeriebesitzers, sind sehr dualistisch "schwarz-weiß" gezeichnet und der "moralische Zeigefinger" des Autors ist in jeder Zeile spürbar. Die Ähnlichkeiten mit "Tod eines Lehrers" - in Thematik und Plot - sind offensichtlich, so dass sich die Frage erhebt, ob hier ein Erfolg in kurzer Zeit kopiert bzw. wiederholt werden sollte.

Der Plot selber wirkt insgesamt glaubwürdig und ist nachvollziehbar. Es bleibt allerdings offen, wie Andrea Sievers auf das Motiv des Arztmörders kommt (welches der Leser von Beginn an kennt).

Mir haben die Schilderungen des "Alltagslebens" der Familie des Ermittlers Brandt und seiner Freundin Andrea - wie auch in "Tod eines Lehrers" am besten gefallen. Dies und die Tatsache, dass das Buch - aller Vorhersehbarkeit zum Trotz - spannend geschrieben ist, machen das Buch aufgrund seiner unübersehbaren Schwächen zwar nicht zu einem überdurchschnittlichen, meines Erachtens aber insgesamt dennoch lesenswerten Krimi.

5 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Bernhard Nowak
[09. Februar 2006]